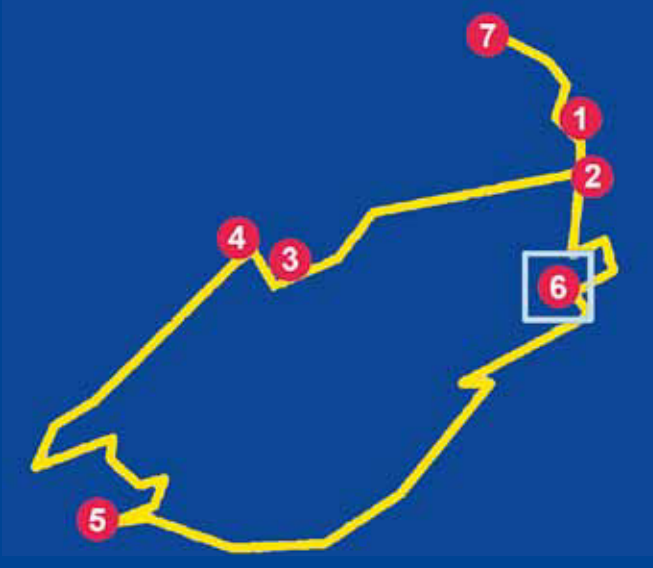


# Heiligenborn

## Freizeit und Erholung seit über 100 Jahren



### Am Beginn ein Sportareal

Es begann mit der Gründung der SG Alemannia Hutten im Jahr 1919. Auf der Suche nach einem Spielfeld wurde man 1921 am heutigen Standort am Heiligenborn fündig. Die sportliche Betätigung der Jugend wurde 1924 durch den Bau eines Freibades gefördert. Das zog viele Menschen an und legte damit den Grundstein für das Naherholungsgebiet Heiligenborn.



Die Schulsportgruppe von 1928



Schwimmbad mit Umkleidehaus 1925 und 2018: Die Gemeinde Hutten speiste 1924 das neue Bad mit dem kühlen Wasser aus der Quelle des Heiligenborn. 1968 erfolgte der Umbau zum ersten beheizten Freibad im Landkreis Schlüchtern. 1969 ging mit der Eingemeindung in die Stadt Schlüchtern die Betreiberschaft auf die Stadt über. Die Unterhaltung und der Betrieb erfolgt heute (2021) maßgeblich durch den 1996 gegründeten Huttener Förderverein.



### Kunst in der Natur

Seit 2013 lädt das „KulturWerk Bergwinkel e.V.“ hiesige und überregional bekannte Künstler\*innen ein, ihre Werke in der Landschaft des Heiligenborns zu präsentieren.



Während mehrerer Eiszeiten wurden die Basaltdecken um das Klößchen (Hügel nördlich des Heiligenborns) stark erodiert. Große Basaltblöcke 'wanderten' auf aufgetautem Dauerfrostboden (Solifluktion) gen Schwarzbachtal. Einige Blöcke blieben auf der Verebnungsfläche liegen. Weiter wurden Lößlehme in diesem Bereich abgelagert. Der weiche Lößlehm wurde zum Teil abgetragen, sodass die Blöcke heute erhaben sichtbar sind.

### Jugenddorf und Feriendorf

1949 richtete der Kreis Schlüchtern neben dem Sportplatz ein Jugenddorf ein, das Jugendorganisationen sowohl aus dem Kreis, aber auch bundes- und europaweit besuchten. Zunächst wurde in Zelten übernachtet. Ab 1954 standen fünf Häuser zur Verfügung, die jährlich von etwa 700 Jugendlichen bewohnt wurden. Ende der 1960er Jahre hatte sich das Freizeitverhalten so verändert, dass der Betrieb eingestellt werden musste.



Oben eines der Übernachtungshäuser mit dem Namen „Bonhoeffer“ (nach dem 1945 von den Nationalsozialisten ermordeten Theologen Dietrich Bonhoeffer). Programmatisch ging es im Jugenddorf darum, der „durch die Kriegswirren vernachlässigten Jugend wieder ... Freude am Dasein zu geben“. Links oben das Verwaltungsgebäude des Jugenddorfs mit dem Speisesaal, in dem sich heute die Gaststätte befindet. Geboten wurden Vortragsreihen und „jugendfördernde Veranstaltungen“. Darunter: Auch die Freizeit kam nicht zu kurz. Aus dem Fotoalbum einer Klassenfahrt der Berliner Albrecht-Haushofer-Schule.



Das Gelände wurde vom Kreis an die Brauerei in Wiesen/Spessart verpachtet, die im Laufe der Jahre kleine Ferienhäuser errichtete. Diese Phase fand in den 1990er Jahren ihr Ende. Seit die Familie Petsch das Wochenendgebiet um 2010 übernommen hat, sind die Ferienhäuser wieder hergerichtet und vermietet.

### Parallel entsteht der Campingplatz

Ende der 1920er errichtete Konrad Herzog oberhalb des Schwimmbades das erste Wohnhaus am Heiligenborn. Hier wurden bald Gäste beherbergt. 1956 gründete Herzog den Campingplatz, vor allem für Besucher aus dem Rhein-Main-Gebiet. Nach dessen Tod baute sein Sohn Rudolf das Areal auf die heutige Größe mit über 100 Stellplätzen aus.



Der Campingplatz in den 1950er Jahren und aus der Luft 2019



Seit 1995 wird die Anlage als Familienbetrieb in dritter Generation im Sinne des Gründers weitergeführt.

Beginnend mit den hessischen Sommerferien können Besucher\*innen für acht Wochen auf einem ca. 1,5 km langen Pfad die besondere, unter Schutz stehende Natur des Heiligenborns erleben und dabei die jährlich wechselnden Skulpturen und Installationen besichtigen.

Die offene Weite der buckligen Basaltwiesen und die verwunschenen engen Räume unter knorrigen Bäumen zwischen grandiosen Felsformationen inspirieren jedes Jahr aufs Neue und locken zahlreiche Gäste aus Nah und Fern an. Start- und Endpunkt ist das Bergrestaurant.

Dort finden die Eröffnung und einzelne begleitende Veranstaltungen - Tanz, Musik, Film - statt und dort liegen auch Pläne und Flyer aus. Nach telefonischer Vereinbarung werden vom KulturWerk auch Führungen für Gruppen angeboten. Die Ausstellung ist Bestandteil des Kultursommers Hessen.



Das jährlich stattfindende Kunst-Festival des „KulturWerk Bergwinkel“ e.V. verbindet das Natur-Erleben mit Kunst-Erleben.



For centuries, the Heiligenborn was a grazing area for Hutten's cattle. The area became the focus of recreational use through the sports field set up there by the Hutten sports club, which was founded in 1919. In 1924, the open-air swimming pool was built, and after 1945 a youth village was added, which accommodated youth organisations from all over Europe until 1969. In 1956, a camping site went into operation, which still attracts numerous holidaymakers today. In the 1970s, small holiday homes were built. Since 2013, the «KulturWerk Bergwinkel e.V.» has invited local and nationally known artists to present their works in the landscape of the Heiligenborn.



Pendant des siècles, le Heiligenborn était un lieu de pâturage pour le bétail de Hutten. La zone est devenue un centre de loisirs à la suite de la création d'un terrain de sport par le club sportif de Hutten, fondé en 1919. En 1924, la piscine en plein fut construite et après 1945, un village de jeunes fut ajouté, qui accueillait des organisations de jeunes de toute l'Europe jusqu'en 1969. En 1956, un camping a été mis en service, qui attire encore aujourd'hui de nombreux vacanciers. Dans les années 1970, de petites maisons de vacances furent construites. Depuis 2013, le «KulturWerk Bergwinkel e.V.» invite des artistes locaux et nationaux connus à présenter leurs œuvres dans le paysage du Heiligenborn.